



Br ä m s C h l o t z



VC Hittnau, Postfach 65, 8335 Hittnau

www.vchittnau.ch

Präsident	Daniel Dieterich 079 358 59 30	Burgwiesenstrasse 32, 8335 Hittnau praesident@vchittnau.ch
Vizepräsident	Markus Rüegg 044 955 03 62	Balmwiesenstrasse 23, 8322 Madetswil vizepraesident@vchittnau.ch
Finanzen	Patrick Buschor 079 600 17 15	Müllerwis 9, 8335 Hittnau kassier@vchittnau.ch
Aktuar Webmaster	Cristina Torresani 076 326 06 00	Forchstrasse 75, 8132 Egg aktuar@vchittnau.ch
Koordinator Rennbetrieb	Jan Ramsauer 044 954 20 89	Grundstrasse 24, 8320 Fehraltorf renngruppe@vchittnau.ch
Koordinator Hobbygruppe	Eddy Märki 079 421 40 26	Seewadelweg 1, 8331 Auslikon hobbygruppe@vchittnau
Presse Brämschlotz	Christoph Boog 077 455 67 43	Brunnenweg 21, 8335 Hittnau braemschlotz@vchittnau.ch

Leiter Radsportschule	Marcel Lattmann 079 602 92 32	Kreuzackerstrasse 14, 8623 Wetzikon radsportschule@vchittnau.ch
Leiter Renngruppe	Pascal Dieterich 078 627 75 79	Burgwiesenstrasse 32, 8335 Hittnau renngruppe@vchittnau.ch
Clubbekleidung	Velolade Hittnau 043 288 84 80	Pfäffikerstrasse 37, 8335 Hittnau bekleidung@vchittnau.ch
Clubbus Verwaltung	Christoph Boog 077 455 67 43	Brunnenweg 21, 8335 Hittnau clubbus@vchittnau.ch
Clubmechaniker	Hansueli Wilhelm 044 932 24 80	Kreuzbühlstrasse 17, 8620 Wetzikon

Layout	BäreGrafik Bruno Dietrich, Bäretswil
Druck	acrossmedia GmbH, Hittnau
Auflage	250 Stück, 3 x pro Jahr (März, Juli und Dezember)
Titelbild	Nico Brüngger nimmt bei der 6. Etappe der Tour de Suisse in Spirigen den Aufstieg zum Klausenpass in Angriff.

Internetadresse www.vchittnau.ch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 119: **Freitag, 11. November 2016**

Offizielles Organ und Clubheft des VC Hittnau

© 2016 VC Hittnau, 8335 Hittnau

Inhaltsverzeichnis

	Seite
• Inhaltsverzeichnis	1
• BrämsStaub und Scheibenglühen	2
• Der Präsident hat das Wort	3
• Termine 2015/16	4
• Abschlussausfahrt VC Hittnau vom 9. Oktober	5
• Trainingsprogramm Radsportschule	6
• Trainingsprogramm Renngruppe	7
• Frühlingshafter Kampf im Allgäuer Schneesturm	9
• Radsportschüler feilten an der Form	10
• Radsportschule mit reichhaltigem Rennprogramm	16
• Rennfahrerleben – vorwiegend nass und kalt	18
• Solide Worldcup-Resultate von Manuel Boog	21
• „Ich habe den Regen langsam gesehen“ (EKZ-Cup)	22
• Ranglisten Clubrennen 19.05.2016	24
• Ranglisten Clubrennen 04.06.2016 - Rundstrecke	26
• Ranglisten Clubrennen 04.06.2016 - Zeitfahren	27
• Ranglisten Clubrennen 09.06.2016	28
• Ranglisten Clubrennen 23.06.2016	30
• Gesamtrangliste 2016, Zwischenstand	32
• Singlespeed	34
• Pressespiegel	37

BrämsStaub und Scheibenglühen

„Entschlacken“ heisst das Zauberswort bei so manchem Zeitgenossen im Frühling, wenn es darum geht, sich bei den ersten Ausfahrten in saisongerechter (Körper-)Form zu präsentieren.

„Entschlacken“ hiess es kürzlich auch beim VCH-Logo, als es darum ging, neue Couverts zu bestellen. Der Vorstand hatte festgestellt, dass unter-

schiedliche Logo-Varianten im Umlauf waren: Mit verschiedenen Schriften, eines davon angereichert mit Krimskrams wie Kette, Kettenblatt und irgendwelchem Nebel im Hintergrund. Nicht mehr wirklich „in“, denn der Zeitgeist verlangt nach Reduktion auf das Wesentliche. Beim VCH-Auftritt gegen aussen ist dies sicher der Schriftzug mit Gemeinde-Adler sowie die Farben gelb, grau und weiss. Auf dieser Basis sind auch die Trikots gestaltet, die einen hohen Wiedererkennungswert bieten. Im Schwarz-Weiss-Druck des BrämsChlotz kommt dies nicht sehr gut zum Ausdruck; im Alltag jedoch präsentieren sich der VC Hittnau und das neue Logo ja nicht als graue Mäuse, sondern als eine farbenfrohe Truppe, manchmal auch ein wenig schräg... Gleichzeitig soll das neue Logo aber auch zum Ausdruck bringen, was unseren Verein (unter Anderem natürlich!) auszeichnet: Aufbauend auf Bewährtem mit der Zeit gehen.



Im Vergleich zu früheren Ausgaben fallen im aktuellen BrämsChlotz sicher die vielen Inserate auf. Es ist dies die konkrete Folge des Sponsoring-Konzepts, das von Didi Bosshard dieses Frühjahr erarbeitet wurde und nun bereits erste Früchte trägt. Interessant ist der VCH für Sponsoren längerfristig sicher dann, wenn diese einen konkreten Werbeeffekt feststellen können. Deshalb: Beachtet die Inserate, berücksichtigt bei Gelegenheit unsere Sponsoren – und wenn Ihr zum ersten Mal in einem dieser Geschäfte auftaucht, platziert doch den Hinweis, dass Ihr wegen des VCH-Sponsorings in *dieses* Geschäft gekommen seid. Das ist die beste Bestätigung für die Inserenten, dass ihr Engagement nicht einfach wirkungslos verpufft. Und nicht zuletzt: Es kann die Arbeit unseres Sponsoring-Teams bei der Sponsorenpflege und –suche wesentlich erleichtern.

Der BrämsChlotz-Redaktor: Christoph Boog

Der Präsident hat das Wort

180 – 1919 – 80 – 5: Sind das die VCH-Body-Masse?

180 Lebensjahre feierten drei „Schwergewichte“ in diesem Kalenderjahr. Therese Frei, Schang Frei und Beat Senn luden im Juni zu Speis und Trank nach Hermatswil ein. Warum Schwergewichte? Es gibt keine Tour, keinen Event, kein Clubrennen in den letzten Jahren, wo sie nicht in irgendeiner Funktion mitwirkten. Ein grosses Dankeschön an euch drei!

1919 steht auf der Vereinsstandarte, die Didi Bosshard und Raphi Kocher - zwei weitere „Schwergewichte“, aber jüngeren Datums - im Vereinslager auffanden und anlässlich der 180-Jahre-Feier und der Stammtisch-Stein-Präsentation zeigten. 1920 war bisher auf Grund einer Niederschrift der Kirchenpflege das Gründerjahr unseres Vereines. Bei Swiss Cycling - damals SRB Schweizerischer Rad- und Motorfahrer-Bund - konnte nur das Eintrittsjahr in Erfahrung gebracht werden: 1921. Fazit: Für 2019 lassen wir uns was einfallen. 100 Jahre VC Hittnau, das sollte ein wenig gefeiert werden. Der Stammtischstein ist eine erstklassige Idee und der Anstoss für das bald folgende zweite Jahrhundert.

Die 80. Tour de Suisse war für uns Hittnauer ein spezielles Erlebnis. Mit Nico Brünger hatten wir nach vielen Jahren wieder einen Profi aus unseren Reihen am Start. Er zeigte eine couragierte Leistung. Es machte riesigen Spass, ihn in der Heimetappe anzufeuern. Die VC-Delegation im Aufstieg nach Amden war ganz aufgeregt im Wissen, dass Nico sich nach dem Versagen der Bremsen in der Klausenabfahrt im Glarnerland wieder in die Spitzengruppe zurückkämpft hatte. Gratulation Nico!

5. Rang für Manuel Boog am EKZ Bike-Cup in Hittnau. Dies ist keine Extrazeile wert, wird sich manch einer denken. Doch Manuel hat Grossartiges geleistet. Unzählige Stunden haben er und seine Clubkollegen investiert, um eine fahrbare Bikestrecke hinzuzaubern. Man sah die Truppe in der Rennwoche abends in den Waldzonen in Aktion. Noch am Vortag war Manuel aktiv an der Streckenpräparation. Gibt es das sonst irgendwo, dass ein aktiver Elitefahrer, der auch an Weltcups startet, sich derart engagiert? Grosses Kompliment, Manu!

Freuen wir uns auf schönes Sommerwetter, damit die Hobby-Touren und die RSS-3-Tages-Tour ein super Erlebnis werden! Ich bin auch überzeugt, dass unsere Rennfahrer weitere schöne Resultate einfahren.

Der Body Mass Index des VCH ist top, das zeigen die Spotlichter oben. Weiter so, Kette straff!

*Euer Präsi
Daniel Dieterich*

Termine 2016 / 2017

4-Tages-Tour Rennvelo	07. – 10.07.2016
5. Clubrennen (Donnerstag Abend / Bike)	14.07.2016
3-Tages-Tour Radsportschule	18. – 20.07.2016
3-Tages-Tour Bike	26. – 28.08.2016
Abschlussausfahrt Hobby	09.10.2016
Quer Hittnau	06.11.2016
Helferessen, Medaillenfeier, Absenden	18.11.2016
GV 2017 (Singsaal Hermetsbüel)	10.03.2017

Aus Freude an Papier und Technik!

BOGRAMA
BOCHSLER GRAFISCHE MASCHINEN

Wir produzieren lokal und agieren global

Als Marktführer in unserer Branche stellen wir Stanzmaschinen für die Druckweiterverarbeitung her und bieten dafür laufend interessante Stellen für qualifiziertes Personal an...

...und, wir bilden Lehrlinge aus, wie Nilas Krucker, der nicht nur bei uns, sondern auch als Nachwuchsfahrer des VC Hittnau vollen Einsatz gibt!

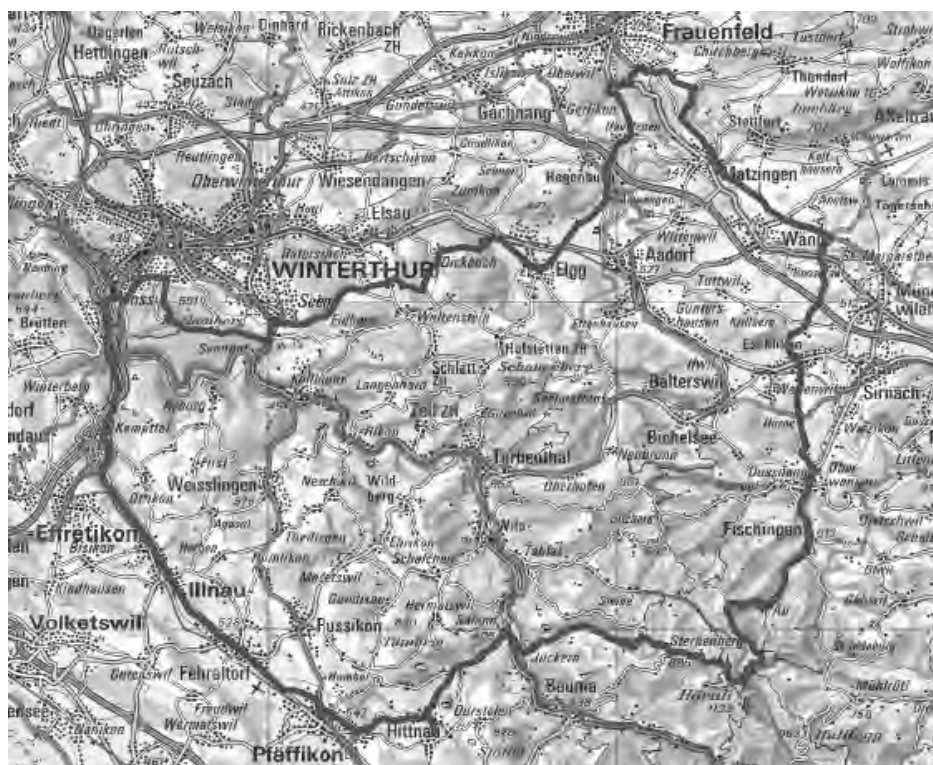
BOGRAMA AG • Mettlenstrasse 1 • 8488 Turbenthal • 052 396 27 70 • www.bograma.ch

Zum Saisonschluss Tour ins Thurgau

Am Sonntag, 9. Oktober geht unsere offizielle Saison wieder zu Ende und traditionsgemäss schliessen wir das Velojahr mit einer Abschlusstour ab, wie der Name schon sagt!

Wir starten um 13:00 Uhr wie gewohnt bei der Post, von wo aus wir über Sternenberg ins Thurgau fahren. Über Sirnach in Richtung Frauenfeld, und kurz vor Frauenfeld drehen wir ab in Richtung Aadorf - der äusserte Punkt der Tour ist erreicht. Über Elgg geht es nach Winterthur und weiter auf den Eschenberg, wo wir eine kleine Pause einlegen, um dann anschliessend den Heimweg anzutreten.

Nach 87 km und 1300hm treffen wir uns, wie bereits im letzten Jahr, im Restaurant Sonne und lassen die Saison ausklingen.



Bis dahin wünsche ich Euch allen noch eine gute Saison.

*Euer Hobbychef
Eddy*

Trainingsprogramm Radsportschule

Juli	Treffpunkt: Alte oder Neue Turnhalle oder Kiesplatz Hittnau (sonst sep. Angabe)	
Samstag,02.Juli	13:30 Uhr	Bikettraining
Mittwoch,06.Juli	17:30 Uhr	Strassentraining
Samstag,09.Juli	13:30 Uhr	Bikettraining
Mittwoch,13.Juli	17:30 Uhr	Strassentraining
Donnerstag,14.Jul	18:00 Uhr	5. Clubrennen
Samstag,16.Juli	13:30 Uhr	Bikettraining

August	Treffpunkt: Kiesplatz oder Turnhalle Hittnau (sonst sep. Angabe)	
Sonntag,21.Aug		EKZ CUP Eschenbach
Mittwoch,24.Aug	17:30 Uhr	Strassentraining
Samstag,27.Aug	13:30 Uhr	Bikettraining
Sonntag,28.Aug		EKZ CUP Hinwil
Mittwoch,31.Aug	17:30 Uhr	Strassentraining

September	Treffpunkt: Kiesplatz oder Turnhalle Hittnau (sonst sep. Angabe)	
Samstag,03.Sep	13:30 Uhr	Bikettraining
Sonntag,04.Sep		EKZ CUP Egg
Mittwoch,07.Sep	17:30 Uhr	Strassentraining
Samstag,10.Sep	13:30 Uhr	Bikettraining
Mittwoch,14.Sep	17:30 Uhr	Strassentraining
Samstag,17.Sep	13:30 Uhr	Bikettraining
Mittwoch,21.Sep	17:30 Uhr	Strassentraining
Samstag,24.Sep	13:30 Uhr	Bikettraining
Mittwoch,28.Sep	17:30 Uhr	Strassentraining

Oktober	Treffpunkt: Kiesplatz oder Turnhalle Hittnau (sonst sep. Angabe)	
Samstag,01.Okt	13:30 Uhr	Bikettraining
Mittwoch,05.Okt	17:30 Uhr	Strassentraining (Abschlusstraining)
Samstag,08.Okt	13:30 Uhr	Bikettraining
Mittwoch,26.Okt	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining (erstes Mal)
Samstag,29.Okt	13:30 Uhr	Bikettraining

November	Treffpunkt: Kiesplatz oder Turnhalle Hittnau (sonst sep. Angabe)	
Mittwoch,02.Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Samstag,05.Nov	13:30 Uhr	Bikettraining
Mittwoch,09.Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Samstag,12.Nov	13:30 Uhr	Bikettraining
Mittwoch,16.Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Samstag,19.Nov	13:30 Uhr	Bikettraining
Mittwoch,23.Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Samstag,26.Nov	13:30 Uhr	Bikettraining
Mittwoch,30.Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining

Dezember	Treffpunkt: Kiesplatz oder Turnhalle Hittnau (sonst sep. Angabe)	
Samstag,03.Dez	13:30 Uhr	Bikettraining
Mittwoch,07.Dez	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Samstag,10.Dez	13:30 Uhr	Bikettraining
Mittwoch,14.Dez	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Samstag,17.Dez	13:30 Uhr	Bikettraining
Mittwoch,21.Dez	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining

Programm Renngruppe August - Oktober 2016



August		
Mo	1	
Di	2	Steier SM
Mi	3	
Do	4	
Fr	5	
Sa	6	Strassenrennen
So	7	Strassenrennen
Mo	8	
Di	9	
Mi	10	
Do	11	
Fr	12	
Sa	13	Bergrennen
So	14	
Mo	15	
Di	16	
Mi	17	
Do	18	
Fr	19	
So	21	EKZ-Cup #5
So	21	Kriterium
Mo	22	
Di	23	Bahn SM Elite
Mi	24	Kriterium
Do	25	
Fr	26	
Sa	27	Swiss Bike-Cup
So	28	Strassenrennen
So	28	EKZ-Cup #6
Di	30	
Mi	31	

September		
Do	1	
Fr	2	
Sa	3	MZF (TTT)
So	4	Kriterium
So	4	EKZ-Cup #7
Di	6	
Mi	7	
Do	8	
Fr	9	
Sa	10	
So	11	U23 SM Strasse
So	11	Bergrennen
Di	13	
Mi	13	
Do	15	
Fr	16	
Sa	17	Strassenrennen
So	18	EKZ-Crosstour
Mo	19	
Di	20	
Mi	21	
Do	22	Mafa SM
Fr	24	
Sa	24	
So	25	
Mo	26	
Di	27	Saisonschluss
Mi	28	
Do	29	3 jours d'Aigle
Fr	30	3 jours d'Aigle

Oktober		
Sa	1	3 jours d'Aigle
So	2	EKZ-Crosstour
Mo	3	
Di	4	
Mi	5	
Do	6	
Fr	7	
Sa	8	
So	9	
Mo	10	
Di	11	
Mi	12	
Do	13	
Fr	14	
Sa	14	
Sa	16	Radquer (Int. C1)
Mo	17	
Di	18	
Mi	19	
Do	20	
Fr	20	
Sa	22	
So	23	
Mo	24	
Di	25	Hallentraining
Mi	26	
Do	27	
Fr	28	
Sa	29	
So	30	
Mo	31	



Ihr Netzwerk Partner



WIR MEISTERN JEDES IT HINDERNIS

DIE NETPART GMBH IST EIN FULL SERVICE DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN, MIT SCHWERGEWICHT AUF IT INFRASTRUKTUR UND WEBLÖSUNGEN.

Beratung

Netzwerk

Online Backup

Internet

MELDEN SIE SICH NOCH HEUTE FÜR EINE UNVERBINDLICHE BERATUNG

netpart - Ihr Netzwerk Partner
Schönbüelstrasse 37 - CH-8330 Pfäffikon - Telefon 044 500 10 80 - www.netpart.ch

Frühlingshafter Kampf im Allgäuer Schneesturm

boo – Wenn das Trainingsziel „Verbessern der Wetterfestigkeit“ war, dann hat das diesjährige Trainingslager voll erfüllt. Vom Schneesturm über Windböen und Regengüsse bis hin zu zwei mehrheitlich sonnigen Tagen wurde alles geboten, was Petrus in seinem Repertoire hat. Zum zweiten Mal war Wangen im Allgäu Stützpunkt für die Hittnauer Rennvelofahrer.

Fernseh-Sport statt Kilometerfressen

Bereits am Hinreisetag zeigte sich das Wetter von seiner garstigen Seite. Das hinderte jedoch ein halbes Dutzend Hittnauer Veloverrückte nicht daran, die gut 150 Kilometer auf dem Zweirad zurückzulegen. Höhepunkt der misslichen Witterung in der ersten Wochenhälfte war am Montag, als die Erwachsenen in einen ausgewachsenen Schneesturm gerieten und auf matschbedeckter Strasse den Rückzug antreten mussten. Die Radsportschüler hatten schlauer geplant und waren schon gar nicht erst aufs Velo gestiegen. So kam es, dass bis Mitte Woche die Kilometerleistung einiger Fahrer deutlich unter den sonst üblichen Werten lag. Immerhin konnte man nachmittags am Fernsehen die Tour de Romandie verfolgen und sich an der aktiven Fahrweise von Nico Brünger freuen.

Die zweite Wochenhälfte zeigte sich zwar immer noch kalt, aber immerhin trocken und ziemlich sonnig. So konnten doch noch längere Ausfahrten im abwechslungsreichen Trainingsgebiet unternommen werden. Abgerundet wurde das Programm durch bewährte Elemente wie etwa das abendliche Quiz und Fachsimpeln bei einem Weizenbier.



Renn- und Hobbyfahrer nutzen eine trockene Phase der zweiten Wochenhälfte für eine längere Ausfahrt.

Radsportschüler feilten an der Form

Dass das Trainingslager im Frühling gemeinsam mit Renn- und Hobbyfahrern sowie mit der Radsportschule durchgeführt wird, hat beim VC Hittnau langjährige Tradition. So waren auch dieses Jahr wieder rund ein halbes Dutzend Radsportschüler in Wange im Allgäu mit dabei. Neben dem Hauptzweck – die Vorbereitung auf die Saison – sorgten sie auch für lockere Stimmung und gelegentliches Schmunzeln unter den übrigen Teilnehmern.

Samstag, 23. April 2016

Ich bin um 8.30 Uhr aufgestanden und habe gefrühstückt. Um 11 Uhr fuhren wir in Hittnau ab mit dem Clubbus. Um etwa 1 Uhr kamen wir in Wangen im Allgäu an und stiegen aus. Zuerst gingen wir ins Zimmer und luden unser Gebäck ab. Um etwa 2 Uhr gingen wir velofahren. Zuerst fuhren wir aus der Stadt und danach eher Berg auf und wieder runter. Es war nicht so streng wie ich es mir vorgestellt habe. Wir fuhren etwa 36km weit. Es war kalt. Nach dem Velofahren gingen wir ins Zimmer und duschten und zogen uns um. Etwa um 7 Uhr gingen wir runter zum Abendessen. Ich ass irgendein Filet oder so etwas mit Pommes. Es war fein.

Danach ging Henry und ich ins Zimmer. Um zehn Uhr war Nachtruhe und ich dachte mir, morgen werde ich den Text schreiben.

Jannis Rothenbühler

Sonntag, 24. April 2016

Heute sind wir um 06:30 Uhr aufgestanden und sind joggen gegangen. Danach haben wir gegessen. Anschliessend hatten wir Freizeit und konnten gamen. Peter und ich waren mit dem Velo ein bisschen am Windschatten üben. Nach dem Üben sind wir noch rumgefahren. Irgendwann hat es angefangen zu hageln und wir sind dann zurück ins Hotel. Beim Hotel hagelte es nicht mehr.

Im Hotel habe ich als erstes geduscht. Nachher bin ich zu Moritz und habe gegamed gegen Jannis. Nachher mussten wir essen und um 19:45 hatten wir ein Quiz über Geografie. Um 22:00 Uhr mussten wir im Bett parat zum Schlafen sein.

Hendry Goerdten

Montag, 25. April 2016

Heute fuhren wir nicht Fahrrad, weil wir am Morgen Fussball spielten in der Halle. Wir spielten nicht ganz eine Stunde, weil es so anstrengend war. Nach dem Fussball hatten wir noch keine Termine. Das heisst, wir schauten Fernseher. Auf einmal kam Marcel und sagte: „Am halbi dune mit Badhose und Tüechli.“ Wir fuhren mit dem Clubbus auf der Autobahn und haben eine Rekordgeschwindigkeit hingebraucht. Das Baden war sehr lustig. Es hatte zwei Rutschbahnen und drei Pools. Draussen war es ein bisschen kühl, aber es ging super. Es hatte mal geschneit und wir hatten eine Wette gemacht, wer es länger aushält. Hendry und ich (Moritz) haben gewonnen.

Moritz Schwerzmann

Dienstag, 26. April 2016

Ich stand um 06:30 Uhr auf und zog mich an. Um 07:30 Uhr gingen wir joggen und danach dehnten wir uns. Danach gingen wir frühstücken. Es war sehr fein. Dann gingen Henry und ich ins Zimmer und zogen Velokleider an.

Um 9 Uhr gingen wir zur Garage und nahmen die Velos und fuhren los. Cyrill, Moritz, Samuel, Didi und ich fuhren 70 km weit. Wir brauchten genau 3 Stunden. Es war anstrengend. Um etwa 12 Uhr kamen wir beim JUFA Sporthotel an und stellten die Velos in die Garage. Danach dehnten wir sehr lange und es tat sehr weh.

Nach dem Frühstück, dem Joggen und dem Velofahren und dem Dehnen putzten wir das Velo, bis es richtig sauber aussah.



Mehr als nur Schlechtwetter-Lückenfüller: Sitzpositionsanalyse per Tablet.

Nach dem Abendessen hatten wir Abendprogramm. Wir machten ein Quiz und das Thema war Sport. Als ich ins Bett ging dachte ich mir, wie ich am Donnerstagabend den Tagesbericht vom Mittwoch schreiben werde. Und dann schlief ich ein.

Jannis Rothenbühler

Mittwoch, 27. April 2016

An diesem Morgen sind wir, Sämi, Nilas und ich, gegen 07.20 Uhr aufgestanden, um pünktlich am morgendlichen Footing teilnehmen zu können. Dieses wurde heute von Cyrill und Moritz geleitet. Nach diesem gingen wir zurück ins Hotel und haben gefrühstückt.

Anschliessend bin ich mit Nilas auf Rad gegangen. Wir waren etwas mehr als drei Stunden unterwegs und kamen beinahe trocken im Hotel an. Zwei Mal sind wir in einen kleineren „Schneesturm“ geraten, von welchem wir überrascht wurden. Zum Glück hatten wir beide die GPS-Route auf unserem Garmin, ansonsten hätten wir nicht gewusst, welchen Weg wir nehmen sollten. Trotz Navi haben wir uns einige wenige Male verfahren und mussten wieder wenden.

Unsere gewählte Route war eine vorgegebene, welche wir von Dani bekommen hatten. Diese hat uns unter anderem über einen Kies-Veloweg geführt, welcher ganz verschneit war. Die Strassen waren auch grösstenteils nass und manchmal waren nur zwei Streifen auf der Strasse nicht vom Schnee bedeckt. Von Wangen aus fuhren wir Richtung Kisselegg, danach über Bad Waldsee und schlussendlich über Hannover nach Hause. Ja, Ihr habt richtig gelesen, Hannover und nicht Hannover.

Wir sind ins Hotel zurückgekommen und haben uns dann die Tour de Romandie Etappe angeschaut. Nach dem Abendessen war noch das Abendprogramm. Dort gab es ein Quiz über Tiere. Anschliessend sind wir aufs Zimmer gegangen und haben noch ein bisschen TV geschaut.

Sandro Schaufelberger

Donnerstag, 28. April 2016

Heute begann der Tag wie alle anderen mit einem Morgenfoting um 07:30 Uhr. Dieses wurde heute von Didi geleitet. Um 08:00 gab es dann Frühstück. Danach verzogen wir uns in unsere Zimmer bis wir dann Radfahren gingen. Heute war das Wetter zum erste Mal schön, also wir wurden auch nicht von nassen Strassen nass. Die Schüler starteten um 09:30 Uhr auf eine 70km lange Tour, die von Marcel geleitet wurde. Samuel und Henry fuhren zusammen 30km. Die Hobbygruppe und Rennfahrer starteten zu-

sammen um 10:00 Uhr. Die Strecke die zurückgelegt werden musste, betrug 114km mit einer Höhendifferenz von 1680 Metern. Wir fuhren Richtung Isny, weiter nach Grünenbach, über die Scheidegg und zurück nach Wangen. Die Strecke war sehr schön, denn wir fuhren mehrheitlich auf kleineren Landwegen als auf Hauptstrassen im Verkehr.

Als wir dann so gegen 14:50 Uhr wieder in Wangen ankamen, gingen wir Duschen und schauten noch bis zum Nachtsen Fern. Nach dem Essen gingen wir auf unsere Zimmer und hörten Musik. Ich konnte Samuel nun endlich zu 95% davon überzeugen, sich ein Macbook zu kaufen. So habe ich zwischen Nachtsen und Abendprogramm noch einmal mir Mühe gegeben, dass er sich eines zutut. Um 19:30 Uhr startete das Abendprogramm. Es ist ein sehr unterhaltsames Abendprogramm und man lernt auch noch viel dazu. Das Thema heute war „Unnützes Wissen“. Nach dem Quiz schauten wir noch ein bisschen Fern und gingen um 22:30 Uhr ins Bett.

Nilas Krucker



Gehört auch dazu: Gemütliches Verpflegen unterwegs.

Freitag, 29. April 2016

Der Tag beginnt mit dem Klingeln des Weckers um 7.20 Uhr. Jannis und Henry hatten verschlafen und mussten deshalb das halbstündige Morgenfooting leiten. Zuerst Joggen und danach Stretchen lautete das Motto des Footings. Um acht Uhr gab es ein reichhaltiges Frühstück mit Brot, Müesli, Früchten, Ei, Fleisch und Käse.

Um halb zehn schwangen sich die Radsportschule und die Damen zusammen mit Christoph auf das Rad. Henry und Didi absolvierten ein Basic-Training mit 42km. Cyrill, Moritz, Jannis und ich machten uns auf, den Norden des Allgäus zu entdecken. Wir absolvierten rund 85 Km. Die Strecke führte auf kleinen Strässchen durch Wälder und Wiesen an Seen vorbei. Das Wetter war ein Traum, blauer Himmel und Sonnenschein und etwa 13°C. Alle waren etwas müde und angeschlagen von den letzten Tagen, deshalb mussten wir zwei kleine Pausen einlegen. Zusätzlich stürzte Jannis nach etwa fünf Kilometer. Zum Glück ist nichts Gravierendes passiert und die Fahrt konnte wie geplant weiter geführt werden.

Die Damen und Christoph absolvierten die Bodenseetour über 88 Km. Die Hobbygruppe zusammen mit Nilas absolvierte an diesem traumhaft schönen Tag über 130 km. Der zweite Rennfahrer aus dem Gadola Team, Sandro, musste Krankheitshalber leider einen Tag aussetzen.

Am Nachmittag gestaltete jeder seine Freizeit anders. Ich verbrachte ihn damit Musik zu hören und den Tagesbericht zu schreiben, andere schauten die Tour de Romandie. Um sechs Uhr versammelten sich alle im Speisesaal für das Abendessen. Heute stand Salat, Reis, Kartoffeln, Teigwaren, Fisch und Schnitzel auf der Speisekarte. Das Essen war sehr lecker, wie die ganze Woche. Als Abendprogramm mussten wir positive und negative Punkte über das Lager notieren. Danach wurde noch gepackt für die morgige Heimreise. Um elf Uhr gingen die letzten Lichter aus und dieser wunderbare Tag in Wangen ging zu Ende.

Samuel Hecht

Samstag, 30. April 2016

Heute mussten wir kein Morgenfooting machen. Dadurch konnten wir bis um 8 Uhr schlafen. Die Reisetaschen sollten eigentlich schon gepackt sein, vor dem Morgenessen, aber bei uns waren sie leider nicht. Jetzt konnten wir Morgenessen. Es hatte wie immer eine grosse Auswahl von Esswaren. Nach dem Essen mussten wir die Taschen und Koffer zum Clubbus tragen. Als das getan war mussten wir noch im Zimmer fötzeln. Wir mussten spä-

testens um 10 Uhr abgefahren sein. Wir fuhren aber schon am 9:15 ab. Dann mussten wir den Clubbus noch tanken.

Dann ging es nicht lange, da waren wir schon in Österreich. Im Clubbus sahen wir ein paar Videos und Filme auf dem Handy. Etwas später waren wir schon in der Schweiz. Dann ging es nur noch etwa 40 Minuten und dann waren wir in Hittnau. Jetzt waren wir endlich in Hittnau. Wir luden die Velos ab dem Dach des Clubbusses. Marcel, Didi, Raphi und Markus fuhren mit dem Fahrrad nach Hittnau.

Die ganze Woche war eine sehr tolle Woche gewesen. Es war zwar nicht immer so schönes Wetter, aber wir konnten an den meisten Tagen trotzdem Trainieren. Das ganze Lager war sehr gut organisiert, mit den Riegeln und Getränken und so. Ich hoffe, dass es wieder so schöne Lager gibt. Ende.
Cyrill Rüegg



AVANT
- die clevere Art zu arbeiten!
Multifunktionslader

Für jede Arbeit das richtige Modell
wählen Sie Ihren Lader, aus
19 Modellen und über 150 Anbaugeräten

Gujer Landmaschinen AG
8308 Mesikon
052 346 13 64
www.avant-lader.ch

Radsportschule mit reichhaltigem Rennprogramm

Das erste Rennen der Saison 2016 bestritt Cedric Wenzel, der am Stevens Cup in Arbon startete und dort den neunten Rang herausfuhr. Traditionell ging es weiter mit dem Osterrennen in Affoltern am Albis. Dort gingen Cyrill, Janis und Moritz an den Start in der U15-Kategorie. Für Cyrill und Janis, die nächstes Jahr Anfänger werden, ist es die letzte U15-Saison. Cyrill erreichte den 26. Rang, Moritz folgte als 32. und Janis kam auf Position 38 ins Ziel. Das Rennen wurde sehr schnell gefahren.

Kim Ramsauer - wieder mal ein Mädchen im VCH-Trikot

Am 5. Mai ging es dann auch schon weiter mit dem Rennen in Diessenhofen. Dort wurde Cyrill bei schönem sonnigem Wetter 26., auf Platz 29 folgte Moritz, und Janis kam auf Rang 36 ins Ziel. Er musste leider schon früh im Rennen das Feld ziehen lassen. Mit Kim Raumsauer ging seit langem wieder ein Mädchen im Trikot des VC Hittnau an den Start. Sie klassierte sich als 16. in ihrer Kategorie. Jan Ramsauer, unser langjähriges Aushängeschild im Radquer und auf der Bahn, war natürlich super stolz auf Kim.

Schon Mitte Mai war das Wetter recht schlecht und es regnete immer wieder. Doch auch bei Regen werden Rennen gefahren. Beim GP Luzern hatten die RSS aber super Glück mit dem Wetter. Das konnten unsere Elite-Fahrer Gian und Lukas nicht behaupten, sie wurden richtig nass. Auch bei diesem Rennen waren wieder Cyrill, Moritz, Janis und Kim am Start. Kim fuhr bei ihrem zweiten Rennen auf den 14. Rang. Cyrill konnte sich im Feld behaupten. Schon nach der zweiten Runde konnte sich ein Feld von fünf Fahrern vom Feld absetzen; sie wurden bis ins Ziel nicht mehr eingeholt. Moritz und Janis konnten dem Feld leider nicht folgen und kamen nach dem grossen Feld ins Ziel. Am Schluss resultierten die Ränge 19 für Cyrill, 29 für Moritz und 30 für Janis.



Mit Kim Ramsauer – hier beim EKZ-Cup in Hittnau – bestreitet wieder mal ein Mädchen Rennen im VCH-Trikot.

Erstes Bike-Rennen für Samir Pfister

Nach diesen drei Strassenrennen ging es mal wieder ins Gelände. Mit dem EKZ-Cup in Wetzikon wurde in unserer Nachbargemeinde der zweite Lauf ausgetragen. Am Start in der Kategorie Mega war Samir Pfister an seinem ersten Rennen. Er erreichte den 33. Rang. Cedric und Kim schafften es auf die Ränge 24 und 17. Eine Woche später bei regnerischem Wetter in Gossau war nur Cedric am Start und schaffte es auf Rang 20.

In Hittnau wurde die erste Saisonhälfte abgeschlossen. Am Start waren sechs RSS in verschiedenen Kategorien. Am frühen Morgen gingen die Megas an den Start. Cyrill musste leider frühzeitig das Rennen aufgeben. Er war immer noch erkältet und konnte nicht die volle Form abrufen. Für Moritz, Jannis und Janis Märki, der sein erstes Rennen fuhr, war es ein anstrengender Einsatz. Der Regen im Vorfeld und am Renntag machten den Parcours extrem rutschig und kräfteraubend. Am Schluss kamen alle recht dicht aufeinander ins Ziel. Jannis kam auf Rang 29., gefolgt von Moritz als 32. und Janis Märki als 34. Henry Goerdten wurde bei seinem ersten Rennen überhaupt 41. Auch Cedric und Kim waren wieder am Start. Cedric wurde 12. und Kim kam auf Rang 13 ins Ziel.

Nach den Sommerferien geht es weiter. Wir wünschen allen weiterhin viel Glück!

*Radsportschulleiter
Marcel Lattmann*

**Ihr kompetenter Partner für den Innenausbau und
den Bau von Möbeln sowie Elementen aus Holz**

Gerber S+I AG

Schickmattweg 8, 8332 Russikon

Tel. 044 955 09 07

www.gerber-si.ch



Gerber
Schreinerei + Innenausbau AG

Rennfahrerleben – vorwiegend nass und kalt

„Geil, viel lieber als heiss“ - „Isch Zit, dass es entli Summer wird“

Von Regen und kalten Temperaturen geprägt, hat die Renngruppe des VCH in ganz Europa der Witterung getrotzt.

In den ersten Tagen des Jahres erreichte uns bereits die erste Erfolgsmeldung aus dem Trockenen. Silvan Dieterich gewann mit seinem österreichischen Partner Stefan Matzner die 3. Etappe des U23 Sechstagerrennens in Rotterdam, welches zugleich sein Karrierenabschluss war.

Dominierende Präsenz auf der Bahn

Einige Trainingslager, viele Kilometer, Energieriegel und Dorftafelsprints später startete die Strassensaison. Im Gadola-Team sammelt Nilas Krucker seine ersten Erfahrungen bei den Junioren, wo sich auch Philip Diaz bei den U17, mit einem guten Riecher für Kriterien, in den vorderen Rängen platziert. Mit dem Start der Saison auf der offenen Rennbahn in Oerlikon zeigten sich unsere U19-Cracks von der besten Seite. Beinahe schon dominierend, konnten sie einige Siege auf ihr Konto verbuchen. Dass sie auch in den kommenden Jahren sichere Podestanwärter sein werden, zeigten Nicklas Temperli und Patrick Bachofner mit dem 2. und 3. Platz an der SRV-Meisterschaft im Omnium. Für die zweite Saisonhälfte haben sie Ziele wie die Tour du Piémont haut-rhinois oder den Teamsprint auf dem Programm.

U23-Strassenfahrer mit Sturzpech

Schlamm, Dreck und eine gewaltige Materialschlacht. Das ist die Bike-Saison 2016. Drei Tretlager, zwei Steuerlager, einige Ketten und Schaltkabel: Manuel Boog's Rennbike hatte seinen Verschleiss. Dennoch kommentiert er die bisherige Saison mit „gut“ und „zufrieden“. Bereits zwei U23-Weltcups standen für ihn auf dem Programm in Albstatt und La Bresse, der dritte in der Lenzerheide folgt noch. Er fokussiert sich jedoch auf die U23-Schweizermeisterschaft in Echallens. „Eine Platzierung in den Top 5 sollte möglich sein.“

Für viel Spektakel mit „ups and downs“ sorgte unser Eliteduo vom EKZ-Racingteam. Mit einem Schlüsselbeinbruch im März startete Lukas Rüegg seine erste Elitesaison. Dem Rückschlag zum Trotz meldete er sich mit einem 3. Rang an der SM im Ausscheidungsfahren, einem 6. Rang SM 1000m und einem U23-Nationalmannschaftseinsatz in Frankfurt zurück. Die ersten Rennen auf neuem Niveau beschreibt er mit einem Lachen: „Kei grossi Umstellig, bitzli schnäller in Frankrich“.

Wie auf einer Achterbahn startete Gian Frisecke. Er ist diesen Frühling so viel gestürzt wie noch nie, erreichte an der U23-Flandernrundfahrt den starken 17. Rang, sowie zwei Podestplätze in Frankreich. Der grosse Rückschlag folgte anfangs Mai an der Flèche du Sud. Als Vierter im Gesamtklassament und Bergpreisleader stürzt er auf der dritten Etappe – Handbruch. Doch auch er meldet sich zurück mit dem jüngsten Resultat 5. an der U23-Zeitfahr-SM, direkt vor Lukas. Der Fokus für Lukas ist nun auf der U23 Bahn-EM gerichtet und für beide auf die U23-SM im September.

Nico Brünger setzt neue Akzente auf der Strasse

Pro-Continental- und Worldtourrennen sind Neuland für den VC Hittnau. Stolz dürfen wir dank Nico Brünger aus dieser Sparte berichten. Den wettertechnisch schwierigen Frühling in den Alpenländern duftete er mit Rennen im warmen Spanien und Portugal umfahren. „Die Rennen sind schwer, aber auch interessant. Ich genieße es“, kommentiert er die ersten Eindrücke. „Das Team Roth Gruppe bestreitet seine erste Saison auf Pro-Continental Niveau und wächst noch hinein. Es wird immer professioneller.“ Ein richtig hartes Programm stand für Nico an; mit Rennen wie dem Criterium International, Tour de Romandie, Tour of Norway und natürlich der Tour de Suisse gab es viele Highlights. Vor allem bei den beiden Schweizer Etappenrennen zeigte sich Nico durch seine aktive Fahrweise. Gleich dreimal gelang ihm der Coup, sich mit der Spitzengruppe abzusetzen - und das auf Worldtour-Niveau! Die erfolgreiche Saison ist erst in der Hälfte, mit der Österreich Rundfahrt, die noch mehr Höhenmeter als die TdS hat, steht schon bald das nächste Ziel vor der Tür.

Wenn die Saison so gut weiter läuft, sind wir gespannt, von welchen Resultaten wir im Oktober berichten dürfen. Mit unserer Homepage bleibt Ihr bis dahin up to date.

Pascal Dieterich



Totales Baumanagement AG

Totales Baumanagement AG

Schickmattweg 8, 8332 Russikon

Tel. 044 955 00 10

www.tbmanagement.ch

- ➔ **Neubauten** von Ein- oder Mehrfamilienhäusern
- ➔ **Umbauten und Renovationen** von Wohn-, Geschäfts- oder Gewerbebauten

Als General- und Totalunternehmung sind wir Ihr Partner dazu

Die komplette Fahrradpflege[®]

Used by
professionals & champions



www.brunox.swiss

Erhältlich im guten Fahrradfachhandel

SIMPLY EXCEPTIONAL EINFACH GENIAL

Solide Worldcup-Resultate von Manuel Boog

boo - Seit längerer Zeit war der VC Hittnau wieder an Mountainbike World Cup-Rennen vertreten. Die Läufe in Albstadt (D) und La Bresse (F) bildeten an den beiden letzten Mai-Wochenenden den Auftakt zu den europäischen Austragungen der diesjährigen Saison. Manuel Boog zeigte in der Kategorie U23 mit den Rängen 52 und 42 zweimal eine solide Leistung – dies bei Starterfeldern von jeweils gegen 150 Fahrern. Das Tempo, das die Weltelite anschluss, war enorm: In Albstadt konnten gerade mal 38 Prozent der Gestarteten – darunter auch Manuel - das Rennen über die volle Distanz fahren, der Rest wurde mit Rundenrückstand aus dem Rennen genommen. In La Bresse waren es immerhin 49 Prozent.

Der nächste Weltcup-Einsatz von Manuel ist für Lenzerheide (10. Juli) geplant.



Manuel in Albstadt im legendären Bullentäle unterwegs.

«Ich habe den Regen langsam gesehen»

Zweite Austragung des EKZ-Cups am Schlosshügel – zweite Schlamm-schlacht daselbst. Streckenchef Manuel Boog beendete das Rennen als Fünfter und meinte: „Ich habe den Regen langsam gesehen“.

Petrus kennt kein Erbarmen mit Mountainbikern. Bei der Schlosshügel-Première des EKZ-Cups im Vorjahr waren Schlamm und Matsch stete Begleiter der Rennfahrer – dieses Jahr war es nicht anders. Die Athleten waren sich das allerdings gewohnt, Hitt-nau war das dritte Dreckrennen der Saison in Folge. «Mir liegen die Verhältnisse zwar nicht schlecht, aber die letzten drei Rennen waren schon übel», sagte Manuel Boog. An seinem Heimrennen war der 22-Jährige Streckenchef. Ein Vorteil war das aber nur bedingt: «Ich habe zwar jeden Meter der Strecke gekannt, musste allerdings vor dem Rennen noch organisatorische Sachen machen, das war ein bisschen stressig. Die Unterstützung des Heimpublikums war aber grossartig.»



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: Manuel Boog nach seinem Renneinsatz.

Eigentlich habe er sich einen Podestplatz erhofft, er sei aber mit dem fünften Rang zufrieden. Damit rückte er auch in der Gesamtwertung einen Platz vor und ist nun vor dem Wetziker Shanru Huaranca auf Rang sechs.

VCH-Nachwuchsfahrer kämpften im Matsch

Vom VC Hittnau waren in den Nachwuchskategorien insgesamt sieben weitere Fahrer und eine Fahrerin am Start. Sie kämpften sich bravourös durch die garstigen Bedingungen, auch wenn es nicht für Spitzenplätze reichte.

Der Sieger der Overall-Kategorie hiess Joel Koller. Er führt auch in der Gesamtwertung klar. Auch der Tageszweite Michael Wildhaber musste aner-

kennen: «Ich konnte am Start noch mitfahren. Aber am Berg ist er im Moment einfach stärker», so Wildhaber.

Sauwetter-Streckenvariante bewährte sich

«Aufgrund des anhaltend schlechten Wetters und des völlig aufgeweichten Bodens mussten wir im Vorfeld einige Anpassungen an Strecke und Infrastruktur vornehmen», erklärte OK-Chef Raphael Kocher und bilanzierte: «Dieser Aufwand hat sich durchaus gelohnt. Die Teilnehmenden und Besucher nahmen die Änderungen der Strecke und die engen Verhältnisse im Start-/Zielbereich mit Verständnis, ja teils dankend, entgegen.» Tatsächlich ist die Moral der EKZ-Cup-Teilnehmenden bemerkenswert, wie sie immer wieder am Wochenende im Schlamm ihre Rennen fahren. «Man kann es ja nicht ändern. Die Nässe ist doch kein Grund, den Sonntag vor dem Fernseher zu verbringen», lachte ein mit Dreck bespritzter Teilnehmer im Ziel.

Die Klassierungen der Fahrer des VC Hittnau

Pfüderi Knaben: 15. Nick Ramsauer

Soft Mädchen: 12. Mia Ramsauer

Cross Knaben: 12. Cédric Wenzel

Rock Mädchen: 13. Kim Ramsauer

Rock Knaben: 41. Henry Goerdten

Mega Knaben: 29. Jannis Meister; 32. Moritz Schwerzmann; 34. Janis Märki

Overall Ranking: 5. Manuel Boog

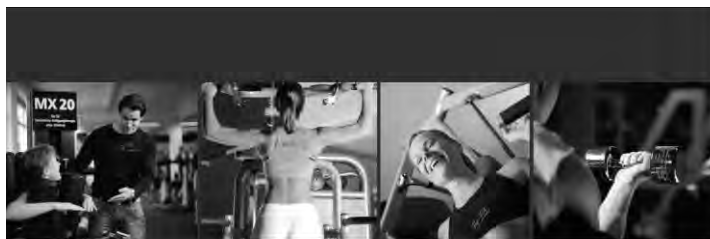


Start der Kategorie Mega im strömenden Regen. In der Bildmitte mit Nummer 34 Cyrill Rüegg; er konnte das Rennen leider nicht beenden. Links dahinter Jannis Meister.

Rangliste Clubrennen 19.05.2016 / Hobby Rennfahrer

Rundstreckenrennen Gündisaurunde 8 Runden / Temperatur 9° / Regen

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Lukas Rüegg	96	43.25
2	Patrick Bachofner	98	"
3	Pascal Dieterich	93	"
4	Silvan Dieterich	93	"
5	Marcel Lattmann	85	"
6	Dieter Bosshard	88	46.10
7	Reto Hess	81	"
8	Jan Ramsauer	75	"
9	Patrick Buschor	68	"
10	Raphael Kocher	88	"
11	Dario Frei	96	"
12	Markus Rüegg	64	"
13	Samuel Hecht	96	46.27
14	Markus Wüest	60	+ 1 Runde
15	Raphael Hecht	0	+ 2 Runden
	Daniel Dieterich		Forfait



Top-Fit Fitness Club AG
8330 Pfäffikon ZH • Steinwiesstr. 44 • www.top-fit.ch

Top-Fit
PFÄFFIKON · Z
STÄRKT – SEIT 1981

Rangliste Clubrennen 19.05.2016 / Schüler 1

Rundstreckenrennen Gündisaurunde 3 Runden / Temperatur 9° / Regen

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Cyrill Rüegg	02	22.37
2	Moritz Schwerzmann	03	22.52
3	Jannis Rothenbühler	02	"
4	Janis Märki	03	23.59

Rangliste Clubrennen 19.05.2016 / Schüler 2

Rundstreckenrennen Grütterrunde 2 Runden / Temperatur 12°

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Kim Ramsauer	05	16.29
2	Henry Goerdten	05	17.34
3	Josua Grossenbacher	03	18.55

WellNail Naturnagelkosmetik

Barbara Wellenzohn, Mülihalde 18, 8484 Weisslingen

079 431 82 77 / barbara@wellnail.ch / www.wellnail.ch

Wellness für Ihre Hände, Fingernägel und NEU auch für Füsse

skyPixx 

grafikdesign ■ werbeteknik

Rangliste Clubrennen 04.06.2016 / Hobby Rennfahrer

Rundstreckenrennen Gündisaurunde 8 Runden / Temperatur 18° / Regen

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Gian Friesecke	94	42,44
2	Marcel Lattmann	85	+2,33"
3	Jan Ramsauer	75	+ 2,48"
4	Martin Preisig	71	"
5	Raphael Kocher	88	"
6	Patrick Buschor	68	"
7	Beni Kocher	86	"
8	Daniel Dieterich	65	+ 1 Runde
9	Markus Wüest	60	+ 1 Runde
	Markus Rüegg	64	Defekt

Rangliste Clubrennen 04.06.2016 / Schüler 1

Rundstreckenrennen Gündisaurunde 3 Runden / Temperatur 18° / Regen

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Moritz Schwerzmann	03	22,59
2	Jannis Rothenbühler	02	+ 11"

Rangliste Clubrennen 04.06.2016 / Schüler 2

Rundstreckenrennen Gündisaurunde 2 Runden / Temperatur 18° / Regen

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Kim Ramsauer	2005	15,36
2	Henry Goerdten	2005	+ 1,01

Rangliste Clubrennen 04.06.2016 / Hobby - Rennfahrer

Zeitfahren Madetswil - Schür / Temperatur 18° / Bewölkt

Rang	Name	Zeit
1	Gian Freisecke	7,57
2	Marcel Lattmann	8,50
3	Patrick Buschor	9,28
4	Jan Ramsauer	9,35
5	Markus Rüegg	9,46
6	Martin Preisig	10,02
7	Beni Kocher	10,04
8	Raphael Kocher	10,19
9	Daniel Dieterich	10,38
10	Markus Wüest	11,02

Rangliste Clubrennen 04.06.2016 / Schüler 1

Zeitfahren Madetswil - Schür / Temperatur 18° / Bewölkt

Rang	Name	Jg.	Zeit
1	Moritz Schwerzmann	03	11,52
2	Jannis Rothenbühler	02	12,02

Rangliste Clubrennen 04.06.2016 / Schüler 2

Zeitfahren Madetswil - Schür / Temperatur 18° / Bewölkt

Rang	Name	Jg.	Zeit
1	Kim Ramsauer	2005	13,33
2	Henry Goerdtlen	2005	15,55

Rangliste Clubrennen 09.06.2016 / Hobby Rennfahrer

Rundstreckenrennen Grütterrunde 4 Runden / Temperatur 15° / bedeckt

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Gian Friesecke	94	53,49
2	Lukas Rüegg	96	"
3	Manuel Boog	94	"
4	Pascal Dieterich	93	"
5	Silvan Dieterich	93	"
6	Nilas Krucker	99	+ 24 "
7	Markus Amstutz	80	+ 36"
8	Dieter Bosshard	88	+ 49"
9	Jan Ramsauer	75	+ 2,40
10	Dario Frei	96	"
11	Patrick Buschor	68	"
12	Marcel Lattmann	85	+ 3,25
13	Sandro Schaufelberger	96	+ 5,38
14	Raphael Kocher	88	"
15	Markus Rüegg	64	+ 7,05
16	Daniel Dieterich	65	+ 7,52
17	Markus Wüest	60	+ 10,20
	Martin Preisig	71	Aufgabe



HUBER+SUHNER

Excellence in Connectivity Solutions

Rangliste Clubrennen 09.06.2016 / Schüler 1

Rundstreckenrennen Grüterunde 1 Runde / Temperatur 15° / bedeckt

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Moritz Schwerzmann	2003	33,30
2	Cyrell Rüegg	2002	"
3	Jannis Rothenbühler	2002	"
4	Janis Märki	2003	6.26

Rangliste Clubrennen 09.06.2016 / Schüler 2

Rundstreckenrennen Grüterunde 1/2 Runde / Temperatur 15° / bedeckt

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Cedric Wenzel	2007	14,11
2	Josua Grossenbacher	2003	"
3	Kim Ramsauer	2005	+ 40"

**Zeit für einen neuen Arbeitsweg,
für ein neues Zuhause?**

Wir verkaufen auch Ihr Objekt.

Partnerunternehmen
alaCasa.ch
ELIENHOFSTR. 100 WETZIKON



Elliscasis Immobilien GmbH
8620 Wetzikon
www.elliscasis.ch



Rangliste Clubrennen 23.06.2016 / Hobby - Rennfahrer

Zeitfahren Isikon - Grüter / Temperatur 28° / sonnig

Rang	Name	Zeit
1	Gian Freisecke	13,52
2	Pascal Dieterich	14.12
3	Lukas Rüegg	14.37
4	Manuel Boog	14.53
5	Marcel Lattmann	15,47
6	Silvan Dieterich	15.52
7	Nilas Krucker	16,25
8	Patrick Buschor	16,30
9	Jan Ramsauer	16,40
10	Martin Preisig	17,00
11	Sandro Schaufelberger	17,01
12	Dario Frei	17,06
13	Didi Bosshard	17,10
14	Samuel Hecht	17,13
15	Raphael Kocher	18,38
16	Markus Wüest	18,58
17	Daniel Dieterich	19,00
18	René Wenzel	19,33
19	Raphael Hecht	19,46

Rangliste Clubrennen 23.06.2016 / Schüler 1			
Zeitfahren Isikon - Grüter / Temperatur 28° / sonnig			
Rang	Name	Jg.	Zeit
1	Cyrill Rüegg	2002	20,40
2	Jannis Rothenbühler	2002	22,29
3	Moritz Schwerzmann	2003	23,27
4	Janis Märki	2003	25,20

Rangliste Clubrennen 23.06.2016 / Schüler 2			
Zeitfahren Isikon - Grüter / Temperatur 28° / sonnig			
Rang	Name	Jg.	Zeit
1	Cedric Wenzel	2007	23,40
2	Kim Ramsauer	2005	26,37

Mit uns sitzen Sie
fest im Sattel.

Mehr unter www.zkb.ch/sponsoring

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Gesamtrangliste VC Hittnau 2016

Rennen 1 - 6										
Rang	Name	Kat.	Jg.	1	2	3	4	5	6	Punkte
1	Gian Friesecke	Lizenziert	94		50	50	50	50		200
2	Mäse Lattmann	Lizenziert	85	34	45	45	19	34		177
3	Jan Ramsauer	Hobby 2	75	25	40	37	23	23		148
4	Patrick Buschor	Hobby 2	68	23	31	40	20	25		139
6	Lukas Rüegg	Lizenziert	96	50			45	40		135
7	Pascal Dieterich	Hobby 1	93	40			37	45		122
5	Raphael Kocher	Hobby 1	88	21	34	25	17	16		113
9	Silvan Dieterich	Lizenziert	93	37			34	31		102
8	Markus Wüest	Hobby 2	60	17	23	21	14	15		90
11	Martin Preisig	Hobby 2	71		37	31		21		89
12	Daniel Dieterich	Hobby 2	65		25	23	15	14		77
17	Manuel Boog	Lizenziert	94				40	37		77
14	Dieter Bosshard	Hobby 1	88	31			25	18		74
10	Markus Rüegg	Hobby 2	64	19		34	16			69
16	Dario Frei	Hobby 1	96	20			21	19		60
18	Nilas Krucker	Junioren	99				31	28		59
13	Beni Kocher	Hobby 1	86		28	28				56
15	Patrick Bachofner	Junioren	98	45						45
22	Sandro Schaufelberger	Lizenziert	96				18	20		38
21	Samuel Hecht	Hobby 1	96	18				17		35
19	Reto Hess	Hobby 1	81	28						28
20	Markus Amstutz	Hobby 1	80				28			28
23	Raphael Hecht	1. Anfänger	00	16				12		28
24	René Wenzel	Hobby 1	71					13		13



www.jampen-holzbau.ch

Industriestrasse 3
8335 Hittnau
044 995 14 15
info@jampen-holzbau.ch

*Wir bauen
mit Leidenschaft*





Heinz Glättli übergibt das Steuer seinem Sohn Daniel

Die 4. Generation Glättli übernimmt das Steuer in der Garage Glättli AG

Vor 91 Jahren gründete mein Urgrossvater Heinrich Glättli eine mechanische Werkstätte in Hittnau. Mit Freude und Elan übernehme ich, Daniel Glättli die Verantwortung und Führung der Garage Glättli AG. Das ganze Glättli Team inklusive mein Vater und meine Mutter freut sich darauf Sie weiterhin beraten und betreuen zu dürfen.

Unser Leitsatz: - Immer zum Wohle unserer Kunden und Ihrer Autos, damit sie **glückliche Autofahrer** sein können!



Garage Glättli

HITTAU

Isikerstrasse 2 8335 Hittnau Tel. 043 288 60 30 www.garage-glaettli.ch

Ein Schmuckstück aus Alteisen



Ein Unikat, selbst gefertigt und fast zu schön, um es zu brauchen: Das Singlespeed von Phillip Diaz.

Weinrot, edel, einmalig: Das Singlespeed von Phillip Diaz ist garantiert ein Unikat – er hat es nämlich selbst gebaut. Es ist das Ergebnis seines Abschlussprojekts in der 3. Sek. Gelernt hat er dabei nicht nur schrauben, sondern auch mit Rückschlägen umzugehen, wenn es nicht so kommt, wie man es erwartet. Eine Fähigkeit, die jedem (Rad)sportler zugute kommt.

„Aus einem alten, nicht mehr fahrtüchtigen Fahrrad ein topmodernes Singlespeed zu machen: Diese Idee schien mir sehr spannend.“ So beschreibt Philip Diaz in seiner Projektdokumentation die Grundidee hinter dem Thema seiner Abschlussarbeit. Komplett zerlegen, neu lackieren und anschliessend wieder zusammenbauen, war die Devise. Alle Komponenten, die noch brauchbar sind, sollen restauriert und wieder gebraucht werden. Der Gebrauch von neuen Einzelteilen soll so gering wie möglich gehalten werden. Der normale Kettenantrieb sollte durch einen Riemenantrieb ersetzt werden.

Aller Anfang ist schwer

Eine grosse Schwierigkeit am Anfang war, ein altes Fahrrad zu finden, weil diese Rahmen sehr gesucht sind. Wenn man sie kaufen muss, sind

sie deshalb sehr teuer. Nach einer Weile suchte er und erhielt Phillip ein altes Fahrrad vom Velo Club Hittnau, für das er nichts bezahlen musste, weil es unbrauchbar für den Club war.

Das Demontieren des alten Velos erwies sich als nächste Hürde. Phillip konnte diese Arbeit im Velolade Hittnau unter kundiger Begleitung von Rolf Baumer angehen. Trotzdem: Die Gabel blieb im Rahmen stecken. Weder Erhitzen noch die Behandlung mit Kältespray brachten Erfolg. Am Schluss musste Phillip die Gabel absägen, damit war sie allerdings unbrauchbar. Eine andere Gabel musste her, natürlich in den Rahmen passend. Dies erwies sich aber als fast unmöglich, so dass sich Phillip entschied, ein anderes Fahrrad zu suchen. Mit viel Glück wurde er in der Nachbarschaft fündig. Am gleichen Tag begann er mit der Demontage des Ersatz-Fahrrades. Diesmal klappte alles.

Als nächster Arbeitsschritt musste für die Neulackierung die alte Farbe entfernt werden. Phillip beschreibt dies so: Zuerst probierte ich, die Gabel ohne zu schleifen abzulaugen. Was sich dann aber als sehr schwierig erwies, weil sich die Farbe fast nicht löste. Ich entschied mich dann den Rahmen anzuschleifen, damit ich ihn nachher gut ablaugen kann. Zuerst nahm ich Schleifpapier und später eine Schleifmaschine, weil es schneller und besser ging. Ich musste den Rahmen etwa viermal mit Lauge bestreichen, bis der ganze Lack weg war.

Kettenspanner als Herausforderung

Nach dem Lackieren ging es wieder ans Zusammenbauen des Velos. Alles klappte zuerst reibungslos. Die geplante Umstellung auf Riemenantrieb war technisch nicht umzusetzen. Aber als ich die Kette montierte, konnte ich sie nicht genügend spannen. Nun musste ich einen Kettenspanner montieren. Ich fand einen Passenden im Veloplus. Zuhause wollte ich den Spanner dann montieren, aber das klappte zuerst nicht. Die Kette musste wieder verlängert werden, damit der Spanner darauf passte.

Als Phillip den Singlespeed austestete, knackte die Kette hinten immer und übersprang das Antriebsritzel beim Treten. Sein Vater erklärte ihm, dass die Umschlingung der Kette um das Ritzel zu klein war, was zum Springen der Kette führte. So wurde die Kette um ein Glied gekürzt, damit die Umschlingung grösser wurde, aber das half leider noch zu wenig. Mehr konnte die Kette nicht gekürzt werden, da sie sonst zu kurz wurde. Nach der Montage eines grösseren Antriebsritzels war auf der Ebene das Knacken fast weg. Das war also der richtige Weg. Wir hatten aber kein grösseres Ritzel mehr.

Eine neue Idee war, den Kettenspanner umzubauen. Wir drehten die Feder im Kettenspanner so um, dass der Spanner nicht mehr die Kette nach hinten zog, sondern dass er von oben her die Kette nach unten drückte. Nachdem die Montage geklappt hatte, musste die Kette wieder um ein Glied gekürzt werden. Mit dieser Technik klappte es dann ziemlich gut, nur beim Bergauffahren knackte es noch ein bisschen. Das Problem löste ein Ritzel mit nochmals einem Zahn mehr, welches neu beschafft wurde. Jetzt war genügend Umschlingung vorhanden und die Kette hatte die richtige Länge und Spannung. Fazit von Phillip: „Ich hatte mit einem Ritzel mit 15 Zähnen begonnen. Die richtige Umschlingung war erst mit einem Ritzel mit 17 Zähnen gelöst.“

Neben der Technik zählt auf die Optik

„Oldschool look“ zählt zwingend zu einem Singlespeed. So wurden die Felgenbremsen geputzt und aufpoliert, Sattel und Lenkerband der Marke Brooks sind aus Echtleder.

Nach Projektabschluss zieht Phillip über den Umbau folgende Bilanz:

Was ich ursprünglich machen wollte: Was ich gemacht habe:

- | | |
|---|--|
| - Bremsen (alt / aufpolieren) | - Bremsen (alt / aufpoliert) |
| - Bremshebel (neu, weil unbrauchbar) | - Bremshebel (neu, speziell für Singlespeed) |
| - Lenker (alt / aufpolieren) | - Lenker (alt / aufpoliert) |
| - Sattel (neu, weil alter unbrauchbar) | - Sattel (neu) Brooks |
| - Kurbel (alt / aufpolieren) | - Kurbel (neu, weil alte unbrauchbar) |
| - Lenkerband (neu weil alt und abgerissen) | - Lenkerband (neu, aus Leder) |
| - Räder (alt unbrauchbar) | - Räder (neu, von Vater erhalten) |
| - Riemenantrieb (technisch nicht möglich) | - Normale Singlespeed-Kette |
| - Rahmen (rot) | - Rahmen (weinrot) |
| - Pedalen (alt und Click/ neu Bärenstutzen) | - Pedalen (neu mit Bärenstutzen) |
| - Kein Kettenspanner (nicht so schön) | - Kettenspanner (wegen Übersetzung nicht anders möglich) |

Fazit von Phillip: Ich bin sehr zufrieden mit meinem Projekt, weil ich den Singlespeed sehr gut gebrauchen kann und es ein Unikat ist. Es hatte einige Stolpersteine, die ich aber alle gut habe überwinden können. Ein Singlespeed braucht spezielle Teile, die man nicht überall bekommen kann. Ich weiss jetzt auch, wie man ein Fahrrad richtig demontiert und montiert und wie man einen Rahmen ablaugen kann. Ich habe auch viele neue Werkzeuge kennengelernt, mit denen ich jetzt auch umgehen kann

Gelernt habe ich mit Rückschlägen umzugehen, weil nicht alles so kommt, wie man es erwartet. Nach neuen Möglichkeiten und Lösungen zu suchen, damit ich meine Ziele erreichen kann.

Brünggers Team an der Tour de Suisse

RAD. Nachdem der Solothurner Radrennstall Roth schon im Besitz einer Zusage für die Tour de Romandie (26. April bis 1. Mai) ist, hat das Professionell Continental Team auch für die Tour de Suisse (11. bis 20. Juni) eine Wildcard erhalten. Im Team Roth steht auch der Illnauer Nico Brüngger unter Vertrag. Neben der Schweizer Equipe erhielten zudem das niederländische Team Roompot Oranje Peloton sowie die polnischen Equipen Verva Activejet und CCC Polsat Polkowice eine Wildcard für die Tour de Suisse. (18. März 2016)

Boog zum Auftakt auf Platz 35

MOUNTAINBIKE. Der Hittnauer Manuel Boog hat beim Swiss-Cup-Rennen in Rivera das Rennen in der stark besetzten Elite-Kategorie auf Rang 35 abgeschlossen. Der Sieg bei der ersten von sechs Stationen der Rennserie ging an den vierfachen Weltmeister Nino Schurter. (7. April 2016)

Neoprofi auf Entdeckungsreise

RAD. Der Illnauer Nico Brüngger erlebt in seiner ersten Saison als Radprofi so manche Rennpremiere. Mit der Tour de Romandie und allenfalls der Tour de Suisse stehen auch die zwei nationalen Landesrundfahrten auf seinem Programm.

Vor knapp zwei Wochen trainierten Oliver Zaugg und Nico Brüngger im Zürcher Oberland noch zusammen, gestern waren sie in Belgien wieder Gegner. 205 Kilometer mit 26 Anstiegen standen für die zwei Oberländer Radprofis beim Pfeil von Brabant auf dem Programm. Der Illnauer Nico Brüngger, der die Strecke von Leuven nach Overijse noch nie zurückgelegt hatte, wusste dank Informationen von anderen Fahrern schon vorher: «Das wird happig.»

Dass der Pfäffiker Zaugg (Rang 124) und auch Brüngger (125.) mit dem Ausgang des vom Tschechen Petr Vakoc gewonnenen Rennens nichts zu tun haben würde, ist keine Überraschung. Zaugg vom Westschweizer World-Tour-Team IAM war gestern zwischenzeitlich zwar Teil einer vierköpfigen Spitzengruppe, die bis zu fünf Minuten Vorsprung herausfuhr. Beide übernehmen in ihren Teams jedoch vorwiegend Helferaufgaben. Auf eigene Faust fahren können sie in Eintagesrennen nur in Ausnahmefällen. Und im Fall von Brüngger war der Pfeil von Brabant, der vielen Profis als

Warm-up für die kommenden Ardennen-Klassiker gilt, zudem schlicht eine harte Trainingseinheit, die ihm Rennhärte geben soll.

Unter den Grossen

Schon heute Donnerstag ist Brüngger beim GP de Denain in Frankreich wieder im Einsatz, bevor er am Sonntag beim Giro dell' Appennino (Italien) einen letzten Test vor seinem vorläufigen Karrierehöhepunkt bestreitet. Ab dem 26. April fährt der beim Solothurner Team Roth (siehe Box) unter Vertrag stehende Fahrer die Tour de Romandie und betritt damit erneut Neuland. «Es wird das bisher grösste Rennen meiner Karriere », sagt Brüngger, und die Vorfreude schwingt in seiner Stimme gut hörbar mit.

Seine Emotionalität ist verständlich, wenn man sich zweierlei Dinge vor Augen führt. Einerseits den Umstand, dass Brüngger vor zwei Jahren noch als nationaler Elite-Fahrer unterwegs war und der Übertritt zu den Profis für den heute 27-Jährigen nur noch Wunschdenken schien. Andererseits muss man auch den Stellenwert der Tour de Romandie berücksichtigen. Die sechstägige Rundfahrt ist Teil der World Tour und zählt damit zu der 27 Rennen umfassenden Königsklasse im Radsport. Grössen wie Chris Froome, Cadel Evans oder Bradley Wiggins haben die Tour de Romandie schon gewonnen. Alle zieren auch die Siegerliste vom bedeutendsten Radrennen der Welt, der Tour de France.

Für Brüngger könnte es nach seinem Einsatz in der Westschweiz – er trifft da auch wieder auf Oliver Zaugg – gar noch besser kommen. Seine Chancen stehen gut, dass er ebenfalls im Aufgebot seines Rennstalls für die Tour de Suisse (11. bis 19. Juni) steht. Damit würde für Brüngger ein Kindheitstraum in Erfüllung gehen.

Steigerung bitter nötig

«Mit starken Leistungen an der Tour de Romandie kann ich mich weiter aufdrängen», ist er überzeugt. In den ersten drei Monaten der Saison hat der Oberländer jedenfalls überwiegend positive Feedback von seiner Teamleitung erhalten. Auch sein Trainer Bruno Diethelm glaubt laut Brüngger: Das Potenzial ist noch nicht ausgeschöpft.

Dass er erstmals in seiner Karriere im Besitz eines Profivertrags ist und ausschliesslich auf den Sport setzen kann, hat sich ausbezahlt. «Ich merke, dass ich endlich genügend Zeit habe und nütze jede freie Minute». Und zwar für all die Dinge, die er nebst den rund 25 Stunden Radtraining pro Woche noch macht – wie Stabilisationsübungen, Massagen oder bewusste Erholung. Gegenüber der letzten Saison hat sich der Neoprofi nochmals steigern können. Er fährt bei seiner Entdeckungsreise, bei der er immer

wieder an stark besetzten internationalen Rennen starten kann, auf höherem Niveau. Das aber ist auch bitter nötig, wie er findet. «Sonst geht man unter.» (14. April 2016)

Oliver Meile

Bachofner sprintet in Tiengen zum Sieg

RAD. Patrick Bachofner vom VC Hittnau hat das City-Radrennen im deutschen Tiengen in der U-19-Kategorie souverän für sich entschieden. Das Rennen führte über 36 Runden mit vier Sprintwertungen. Bachofner hat drei der insgesamt vier Sprints gewonnen und beim vierten den zweiten Platz erreicht. (21. April 2016)

Überraschung zum Auftakt

RAD. Der erste Leader der 70. Tour de Romandie heisst überraschend Jon Izagirre. Der Spanier gewann den Prolog in La Chaux-de-Fonds mit 6 Sekunden Vorsprung vor dem Niederländer Tom Dumoulin.

Der Illnauer Nico Brüngger verlor bei seinem Debüt an der Tour de Romandie 48 Sekunden auf den Sieger und landete im 133. Rang. (27. April 2016)

Brüngger zeigte sich

RAD. Sprintstar Marcel Kittel hat in Moudon die wegen des schlechten Wetters stark verkürzte erste Etappe der Tour de Romandie gewonnen. Der Deutsche vom Team Etixx-Quickstep setzte sich knapp vor dem Italiener Niccolo Bonifazio sowie vor dem Thurgauer Michael Albasini durch.

Albasini hatte 400 m vor dem Ziel attackiert und zum Etixx-Sprinterzug um den achtfachen Tour-de-France-Etappensieger Kittel eine kleine Lücke aufgerissen. Doch der formstarke Ostschweizer, der am Sonntag beim belgischen Ardennenklassiker Lüttich–Bastogne–Lüttich Zweiter geworden war, sah sich 50 m vor der Ziellinie vom deutlich endschnelleren Sprinterduo Kittel/Bonifazio noch abgefangen.

Zu den Animatoren der Etappe gehörte Nico Brüngger. Der für das Team Roth fahrende Illnauer begab sich zusammen mit einem holländischen

Fahrer auf die Verfolgung des allein geflüchteten und 13 km vor dem Ziel eingeholten Sander Armée. Vorstossen bis zum Belgier konnte das Duo nicht, doch zwischenzeitlich betrug der Vorsprung auf das Feld mehr als zwei Minuten. 30 km vor dem Ziel wurde Brüngger eingeholt und musste dann den Anstrengungen Tribut zollen – mit knapp fünf Minuten Rückstand erreichte er das Ziel. Der Pfäffiker Oliver Zaugg erreichte Moudon mit dem Hauptfeld.

Die Gesamtführung behielt Jon Izaguirre. Der Spanier, der den Prolog gewonnen hatte, führt nach wie vor mit sechs Sekunden Vorsprung vor dem Niederländer Tom Dumoulin. Als bester Schweizer folgt im sechsten Rang Reto Hollenstein. (28. April 2016)

Vom Schlenker des Gegners profitiert

RAD. Nairo Quintana heisst der Sieger bei der ersten Bergankunft der 70. Tour de Romandie. Der Kolumbianer holte sich nach einem unfairen Manöver von Ilnur Sakarin in Morgins nicht nur den Etappensieg, sondern auch das gelbe Leadertrikot.

Die beiden Oberländer Teilnehmer verrichteten Helferdienste für ihre Captains und kamen entsprechend mit Verspätung ins Ziel. Der für die IAM-Equipe fahrende Pfäffiker Oliver Zaugg verlor als 72. etwas über elf Minuten auf Quintana und figuriert im Gesamtklassement im 69. Rang. Der Illnauer Nico Brüngger aus dem Team Roth wurde 139. mit gut 20 Minuten Rückstand und liegt auf dem 133. Gesamtrang. (29. April 2016)

Albasini sorgt für Schweizer Höhepunkt

RAD. Mit einem Etappenerfolg von Michael Albasini nahm die 70. Tour de Romandie in Genf aus Schweizer Sicht ein erfreuliches Ende. Den Gesamtsieg sicherte sich der Kolumbianer Nairo Quintana.

Die beiden Oberländer im Feld vermochten ihre Positionen im Gesamtklassement übers Wochenende zu verbessern. Der Pfäffiker Oliver Zaugg und der Illnauer Nico Brüngger kamen am Samstag in der Königsetappe gemeinsam auf den Rängen 65 und 66 ins Ziel. Zaugg beendete die Rundfahrt mit gut 33 Minuten Rückstand im 57. Rang, Brüngger landete mit knapp 49 Minuten Rückstand auf dem 84. Schlussrang. (2. Mai 2016)

Lukas Rüegg drittbesten Schweizer

RAD. Lukas Rüegg vom VC Hittnau hat am vergangenen Sonntag mit der Schweizer U-23-Strassen-Nationalmannschaft am Rennen «Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt» teilgenommen. Rüegg kam nach den über 148 Kilometern als drittbesten Schweizer ins Ziel. Der Oberländer belegte dabei den 49. Rang. (6. Mai 2016)

Podestplatz von Bachofner in Mauren

RAD. Patrick Bachofner vom VC Hittnau hat am Kriterium in Mauren im Fürstentum Liechtenstein überzeugt. Der Oberländer katapultierte sich in der U-19-Kategorie dank dem Sieg im Schlusssprint auf den zweiten Platz. Niklas Temperli schloss die Prüfung auf dem sechsten Platz ab. (6. Mai 2016)

Rohrbach siegt zum Auftakt

MOUNTAINBIKE. In Schwändi GL entschied Nicola Rohrbach das Auftaktrennen des EKZ Cups für sich. Der Zuger siegte vor Marcel Wildhaber und Joel Koller. Bester Oberländer wurde Manuel Boog (Hittnau) als Achter. Mit Silvio Büsser (Rüti) auf Rang 10 und dem Bäretswiler Simon Wäfler (12.) klassierten sich zwei weitere Oberländer in der vorderen Ranglistenhälfte. Bei den Frauen siegte U-23-Weltmeisterin Ramona Forchini überlegen. Beste Oberländerin war Lara Krähemann (Egg) als Vierte. Fünfte wurde Rahel Signer (Bauma). (10. Mai 2015)

Boog mit soliden Weltcup-Auftritten

MOUNTAINBIKE. Die Rennen in Albstadt (GER) und La Bresse (FRA) bildeten an den zwei zurückliegenden Wochenenden den Auftakt zu den europäischen Austragungen des diesjährigen Mountainbike-Weltcups im Cross-Country. Manuel Boog vom VC Hittnau zeigte in der Kategorie U 23 mit den Rängen 52 und 42 zweimal eine solide Leistung – dies bei Starterfeldern von jeweils gegen 150 Fahrern. Das Tempo, das die Weltelite anschlug, war enorm: In Albstadt konnten gerade mal 38 Prozent der Gestarteten – darunter auch Boog – das Rennen über die volle Distanz fahren, der Rest wurde mit Rundenrückstand aus dem Rennen genommen. In La Bresse waren es immerhin 49 Prozent. (2. Juni 2016)

Manuel Boog in Gossau auf Platz 5

MOUNTAINBIKE. Kevin Kuhn aus Gibswil hat das EKZ-Bike-Cup-Rennen in Gossau SG für sich entschieden. Der Hittnauer Manuel Boog klassierte sich beim dritten von sieben Anlässen der Bike-Serie im Overall-Ranking auf Platz 5. In der Gesamtwertung ist Boog Neunter. Über einen Podestplatz in Gossau durfte sich Simon Ganz freuen. Der Baumer klassierte sich in der Kategorie Fun 1 auf dem zweiten Platz. (16. Juni 2016)

Bike-Rennen am Schlosshügel

MOUNTAINBIKE. Am Sonntag, 19. Juni, findet am Hittnauer Schlosshügel zum zweiten Mal ein Mountainbike-Rennen im Rahmen des EKZ-Cups statt. Der Renntag beginnt um 8.45 Uhr mit dem ersten Start der Nachwuchsfahrer. Im Lauf des Vormittags werden die Fahrer immer jünger, bis um 12.45 Uhr die Kleinsten am Start stehen. Die ältesten Nachwuchsfahrer starten zusammen mit dem Hauptrennen um 13.15 Uhr. Um 15 Uhr setzen die Damen den Schlusspunkt des Renntags. Auch vom Veloclub Hittnau wird ein gutes Dutzend Fahrer an den Rennen teilnehmen. Mit dabei ist auch Lokalmatador Manuel Boog. Von ihm erhoffen sich die Hittnauer eine Spitzenklassierung.

Anmeldungen sind bis 30 Minuten vor dem Start möglich. Für die Zuschauer gibt es neben dem Rennzentrum beim Schützenhaus eine Festwirtschaft. (16. Juni 2016)

Niederländer-Tag an der Tour de Suisse

RAD. In der komplett verregneten sechsten Etappe der Tour de Suisse mit der Bergankunft in Amden traten die Niederländer dominant auf. Der Tagessieg ging an Pieter Weening, das gelbe Trikot an Wilco Kelderman.

Weening, der heuer auch schon die Gesamtwertung der Norwegen-Rundfahrt für sich entschieden hatte, sorgte für Roompots ersten Sieg auf World-Tour-Stufe. «Unser Vorsprung aufs Feld war gross. Ich griff im Schluslauf früh an, weil ich mich stark fühlte. Danach konnte ich den Vorsprung laufend vergrössern», so die Analyse des siegreichen Oldies.

In allen Fluchtgruppen dabei

Das Team Roompot gehört ganz klar zu den Aktivposten dieser Tour de Suisse. Egal in welcher Etappe, zumindest ein Fahrer der Niederländer ist immer in der Fluchtgruppe mit dabei. So war Weenings Teamkollege Anton Tolhoek gestern Donnerstag ebenfalls in der 15er-Spitzengruppe dabei und auch als Erster oben auf dem Klausenpass. Das Ziel des 22-Jährigen lautet, Bergkönig der Jubiläums-Tour zu werden. Zwar stehen heute Freitag und am Sonntag noch je zwei Hors-Catégorie-Pässe aus. Doch Tolhoeks Vorsprung ist so komfortabel, dass er die Bergwertung mit grösster Wahrscheinlichkeit gewinnen wird.

Ebenfalls in der Fluchtgruppe dabei war heute Nico Brüngger. Der Illnauer schloss das Rennen mit 5:44 Rückstand auf dem 20. Platz ab. Damit überholt er Cancellara in der Gesamtwertung und stösst vom 131. auf den 77. Rang vor. (17. Juni 2016)

«Ich habe den Regen langsam gesehen»

MOUNTAINBIKE. Manuel Boog wurde am EKZ-Cup in Hittnau Fünfter. Damit macht der Hittnauer im Gesamtklassement einen Rang gut. Sieger waren bei den Männern Joel Koller, bei den Frauen seine Schwester Nicole Koller.

Petrus kennt kein Erbarmen mit Mountainbikern. Der EKZ-Cup Hittnau war nun das dritte Dreckrennen in Folge. «Ich habe das Wetter langsam gesehen. Mir liegen die Verhältnisse zwar nicht schlecht, aber die letzten drei Rennen waren schon übel», sagt Manuel Boog. An seinem Heimrennen in Hittnau war der 22-Jährige Streckenchef. Ein Vorteil war das aber nur bedingt: «Ich habe zwar jeden Meter der Strecke gekannt, musste allerdings vor dem Rennen noch organisatorische Sachen machen, das war ein bisschen stressig. Die Unterstützung des Heimpublikums war aber grossartig.»

Zufrieden mit Rang 5

Eigentlich habe er sich einen Podestplatz erhofft, er sei aber mit dem fünften Rang zufrieden. Damit rückt er auch in der Gesamtwertung einen Platz vor und ist nun vor dem Wetziker Shanru Huaranca auf Rang sechs.

Der Sieger Joel Koller war für Boog ausser Reichweite. Koller führt in der Gesamtwertung klar. Auch der Tageszweite Michael Wildhaber musste anerkennen: «Ich konnte am Start noch mitfahren. Aber am Berg ist er im Moment einfach stärker», so Wildhaber.

Doppelsieg für Familie Koller

Wie Boog ebenfalls Fünfte wurde bei den Frauen Daniela Wäfler aus Bäretswil, allerdings in einem wesentlich kleineren Teilnehmerfeld. Ansonsten war das Frauenrennen eine klare Angelegenheit. Joel Kollers Schwester Nicole Koller siegte mit sicherem Vorsprung.

«Aufgrund des anhaltend schlechten Wetters und des völlig aufgeweichten Bodens mussten wir im Vorfeld einige Anpassungen an Strecke und Infrastruktur vornehmen», erklärte OK-Chef Raphael Kocher und bilanzierte: «Dieser Aufwand hat sich durchaus gelohnt. Die Teilnehmenden und Besucher nahmen die Änderungen der Strecke und die engen Verhältnisse im Start-/Zielbereich mit Verständnis, ja teils dankend, entgegen.» Tatsächlich ist die Moral der EKZ-Cup-Teilnehmenden bemerkenswert, wie sie immer wieder am Wochenende im Schlamm ihre Rennen fahren. «Man kann es ja nicht ändern. Die Nässe ist doch kein Grund, den Sonntag vor dem Fernseher zu verbringen», lachte ein mit Dreck bespritzter Teilnehmer im Ziel.

Der EKZ-Cup macht nun Sommerpause bis zum 21. August und geht dann in Eschenbach weiter. Es ist zu hoffen, dass der zweite Teil den Teilnehmenden trockenere Rennen bringen wird. (21. Juni 2016)

VELO LADE

8335 HITTNAU

WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH

043 / 288 84 80

ROLF BAUMER + GERDA EGLI

HIRZEL

hirzelbau.ch



IHR BAU MEISTER

HIRZEL

HIRZEL
BAUUNTERNEHMUNG AG
8620 WETZIKON

hirzelbau.ch

**Als isozertifizierte Bauunternehmung
haben wir uns in Qualität, Leistungsfähigkeit
und Pünktlichkeit einen Namen erarbeitet!
Mit Fachkompetenz und Erfahrung
realisieren wir IHRE Wünsche.**

- Hoch- und Tiefbau
- Wohnungs-, Gewerbe
und Industriebau
- Kundendienst
- Renovationen



Info@hirzelbau.ch

Tel. 044 931 00 66

Fax 044 931 00 60

WD-40

BIKE



REINIGEN. SCHMIEREN. SCHÜTZEN.

**ZUR GANZJÄHRIGEN
PFLEGE IHRES
FAHRRADES**

NEU! AB SOFORT
IM FACHHANDEL
ERHÄLTlich!



www.wd-40bike.de



**TUNING FÜR DIE
WERKZEUGKISTE.**

WD-40